

Klimawandel: Neuer Bericht wird die „klare Realität“ der Erwärmung aufzeigen

geschrieben von Chris Frey | 9. August 2021

Paul Homewood

Alle fünf Jahre veröffentlicht das IPCC seinen jeweils jüngsten Zustandsbericht bzgl. des Klimas. Und alle fünf Jahre kommen die Regierungen zusammen, um darob ihre eigene, Angst erzeugende Version niederzuschreiben:

NEWS

[Home](#) | [Coronavirus](#) | [Brexit](#) | [UK](#) | [World](#) | [Business](#) | [Politics](#) | [Tech](#) | [Science](#) | [Health](#) | [Family & Education](#)[Science & Environment](#)

Climate change: New report will highlight 'stark reality' of warming

By **Matt McGrath**
Environment correspondent

🕒 7 hours ago



UK climate change protests



UN-Wissenschaftler werden in Kürze ihre bisher stärkste Aussage über die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel veröffentlichen.

Der Bericht wird voraussichtlich erhebliche Veränderungen der Weltmeere, der Eiskappen und des Landes in den kommenden Jahrzehnten aufzeigen.

Der Bericht, der am Montag veröffentlicht werden soll, wurde vom [IPCC](#) erstellt.

Es handelt sich um die erste globale Bewertung der wissenschaftlichen Erkenntnisse über die globale Erwärmung seit 2013.

Es wird erwartet, dass die bevorstehende Zusammenfassung für politische

Entscheidungsträger ein Schlüsseldokument für die Staats- und Regierungschefs der Welt sein wird, wenn sie sich im November treffen.

Nach zwei Wochen [virtueller Verhandlungen](#) zwischen Wissenschaftlern und Vertretern von 195 Regierungen wird der IPCC den ersten Teil einer dreiteiligen Bewertung der Ursachen, Auswirkungen und Lösungen des Klimawandels vorstellen.

Durch die Anwesenheit dieser Regierungsvertreter unterscheidet sich der IPCC von anderen wissenschaftlichen Gremien. Nachdem der Bericht im Einvernehmen mit den Regierungen gebilligt wurde, übernehmen sie effektiv die Verantwortung für ihn.

Am Montag wird eine kurze, 40-seitige Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger veröffentlicht, die sich mit der physikalischen Wissenschaft befasst.

Sie mag kurz sein, aber der neue Bericht dürfte es in sich haben.

„Wir haben in den letzten Monaten und eigentlich auch Jahren gesehen, wie sich der Klimawandel entwickelt; er starrt uns förmlich ins Gesicht“, sagte Dr. Heleen de Coninck von der Technischen Universität Eindhoven in den Niederlanden, die koordinierende Hauptautorin der IPCC-Arbeitsgruppe III ist.

„Er zeigt wirklich, welche Auswirkungen das haben wird, und das ist erst der Anfang. Ich denke also, dass dieser Bericht den Stand der Wissenschaft auf den neuesten Stand bringen wird, mit welchem Temperaturanstieg wir es zu tun haben – und welche physikalischen Auswirkungen das hat.“

Eine Schlüsselfrage in der neuen Zusammenfassung wird das Temperaturziel von 1,5 °C betreffen. Auf dem Klimagipfel, der 2015 in der französischen Hauptstadt Paris stattfand, verpflichteten sich die Nationen, den Anstieg der globalen Temperatur gegenüber der vorindustriellen Zeit auf höchstens 1,5 Grad zu begrenzen. ([Hier](#))

Die Tatsache, dass Regierungen „verhandeln“, sagt uns alles, was wir wissen müssen. Ihre Zusammenfassung für politische Entscheidungsträger wird kein objektiver, unabhängiger wissenschaftlicher Bericht sein, sondern eine politische Erklärung.

Dies wird der sechste Bericht sein, und in jedem der vorangegangenen Berichte wurde eine immer erschreckendere Sprache verwendet, um die Propaganda zu verstärken. Die leichtgläubigen westlichen Medien schlucken das natürlich alles, obwohl keine ihrer apokalyptischen Warnungen eingetroffen ist. In der Zwischenzeit gibt der Rest der Welt nur Lippenbekenntnisse ab, fordert immer mehr Blutgeld und macht weiter wie bisher.

McGrath zeigt nicht zum ersten Mal, wie schlecht er das Pariser Abkommen versteht, indem er die Leser in die Irre führt, wenn er sagt: „Der

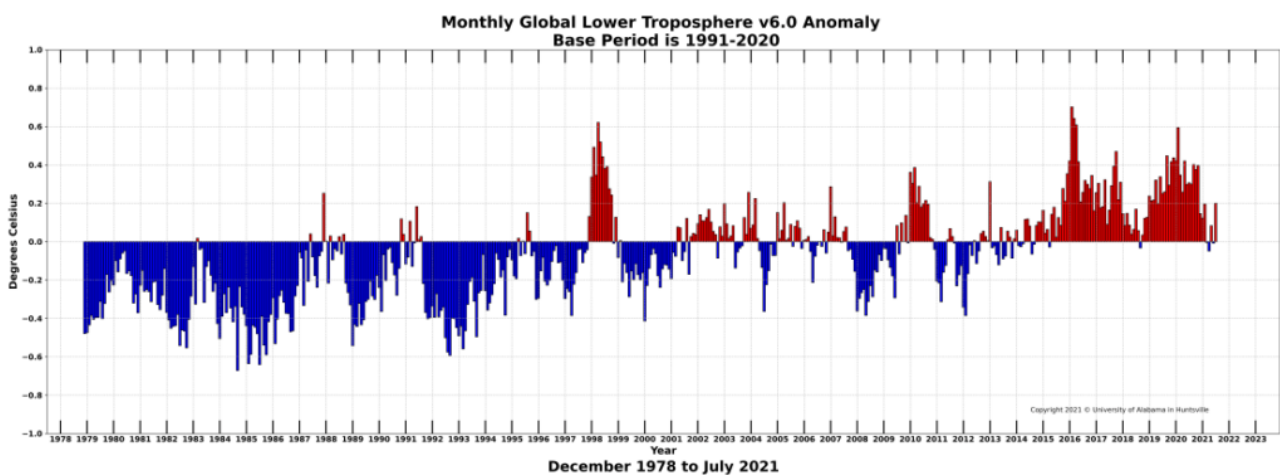
Klimagipfel, der 2015 in der französischen Hauptstadt Paris stattfand, verpflichtete die Nationen zu versuchen, den Anstieg der globalen Temperatur gegenüber der vorindustriellen Zeit auf höchstens 1,5 Grad zu begrenzen.“

Das hat er nicht getan. Während es darauf abzielte, den Temperaturanstieg unter 2°C zu halten und die Bemühungen um eine Begrenzung auf 1,5°C fortzusetzen, bedeuteten die in Paris tatsächlich gemachten nationalen Zusagen, dass die Emissionen unerbittlich ansteigen würden, was sie natürlich auch getan haben. Das Abkommen verpflichtete niemanden, den Anstieg zu begrenzen.

Wir müssen den Bericht abwarten, aber ich habe kaum Zweifel, dass er die üblichen Drohungen über schmelzende Eiskappen, Meeresspiegel, Stürme, Überschwemmungen, Wirbelstürme, Dürren, Hungersnöte und Waldbrände enthalten wird. All dies werde sich in den kommenden Jahren noch verschlimmern, heißt es, obwohl es dafür **keinerlei Beweise** gibt. Wenn der vollständige wissenschaftliche Bericht schließlich veröffentlicht wird, wird dies alles offensichtlich sein.

Inzwischen sind die globalen Temperaturen nach dem Rekord-El-Nino von 2015/16 nicht höher als vor zwei Jahrzehnten. **Ist es nicht seltsam, dass Dinge wie die Überschwemmungen in Deutschland in diesem Jahr mit der globalen Erwärmung begründet werden, obwohl es seit zwanzig Jahren keine Überschwemmungen mehr gegeben hat?**

[Hervorhebungen vom Übersetzer]



<https://www.nsstc.uah.edu/climate/>

Link:

<https://wattsupwiththat.com/2021/08/08/climate-change-new-report-will-highlight-stark-reality-of-warming/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE